Parteigruppe gebildet worden. Die Parteileitung will besonders darauf Einfluß nehmen, diese Parteigruppen wirksam zu machen. Wir wollen die Grundorganisation verjüngen. Während der Vorbereitung des Parteitages haben wir fünf Kandidaten aufgenommen. Darunter ist der junge Genosse Peter Weißler, Fahrer eines der mächtigen sowjetischen Traktoren K 700. Die Entwicklung dieser jungen Genossen zu kämpferischen Kommunisten ist ein bedeutender Kraftzuwachs für die Grundorganisation.

Richtige Führung der Menschen

Viel hängt in jedem Betrieb von den Kadern ab, von ihren Fähigkeiten, die Arbeitskollektive gut zu leiten. Unsere Grundorganisation widmet ihnen große Aufmerksamkeit. Die Beschlüsse des Parteitages zur Weiterentwicklung der KAP und für den Übergang zu industriemäßigen Produktionsverfahren machen deutlich, welche hohe Verantwortung alle Leitungskader tragen.

Unsere Grundorganisation hat bereits ein Programm für die Delegierung leitender Genossen auf Parteischulen beschlossen. Eine bestimmte Anzahl von Genossen nimmt an der Kreisschule des Marxismus-Leninismus teil, jedes Jahr wird ein Genosse auf die Bezirksparteischule delegiert. Auf Initiative der Parteileitung hat unsere KAP auch ein Programm für die fachliche Ausbildung, für den Besuch von Hoch- und Fachschulen.

Es ist bei uns längst zur Regel geworden, daß die Leiter der Arbeitskollektive vor der Partei berichten, entweder in Mitgliederversammlungen der Grundorganisation oder in der Parteileitung. Das hat in so einem großen Betrieb wie unsere KAP entscheidende Bedeutung sowohl für die Information der Parteiorganisation

Parteitagsdelegierter Heinz Ziegler: „Unsere Grundorganisation wird jetzt ausarbeiten, wie wir die Durchführung der Parteitagsbeschlüsse in Angriff nehmen wollen." Foto: Schönfeld

als auch für die politische Beratung der Leiter. Bekanntlich haben die Mechanisatoren entscheidenden Einfluß auf die Erträge. Deshalb legen wir den größten Wert auf die Qualifizierung

Leserbriefe

16,3 Prozent — das kann sieb senon sehen lassen. Aber schließlich leben wir nicht auf einer einsamen Insel, und ein Denken bis an die Grenze des eigenen Bereiches paßt nicht mehr in unsere Zeit. Genosse Honecker betonte im Bericht des ZK an den IX. Parteitag — und dieser Gedanke zog sich wie ein roter Faden durch die ganze Diskussion —, daß die hohen Ziele bis 1980 nur zu verwirklichen sind, wenn insbesondere in der materiellen Produktion große Leistungen vollbracht werden, eine hohe Effektivität erreicht wird. Also liegt es an jedem von uns, an unserer eigenen Arbeit, in welchem Tempo wir vorankommen. Und weil Initiativen einzelner Bereiche zwar gut, aber eben doch nur ein erster Schritt zur Erfüllung unserer großen Aufgaben sind, hatten wir uns bereits während der Tagung des höchsten Forums unserer Partei Gedanken darüber gemacht, wie der nächste Schritt aussehen sollte.

Fest stand: Unsere Antwort auf die richtungweisenden, begeisternden Beschlüsse des IX. Parteitages muß in Taten bestehen. An ihnen werden wir gemessen, dort wird ganz konkret die Wirksamkeit unserer politisch-ideologischen Arbeit sichtbar. So entstand — und die Genossen in unserem Kollektiv stellten sich dabei an die Spitze — unser Aufruf zum Komplexwettbewerb. Wir wandten uns darin an den zweiten mechanischen Bereich im Betrieb (die M 6), und an das Kollektiv der Technologie. Gemeinsam werden wir in schöpferischem Wetteifern darum kämpfen, bereits zu Beginn des vierten Quartals 1976 77er Schrittmaß zu erreichen. Auf die An-